



LEBENSWEG DER FAMILIE HEILMANN EINE GROSSE GESCHICHTE EINER KLEINEN FAMILIE

Im Frühling 2011 organisierte der Kulturkreis Freren in der Kooperation mit dem Emslandmuseum Lingen eine Sonderausstellung über die russlanddeutsche Familie Heilmann. Im Jahre 1989 wanderte diese Familie aus der Sowjetunion nach Deutschland aus und ließ sich im Emsland nieder. Hier fanden sie ihre zweite Heimat und nehmen heutzutage aktiv am kulturellen Leben des Emslandes teil. Diese Familie stellt ein Beispiel für die erfolgreiche Integration in die deutsche Gesellschaft dar.



Anhand der Geschichte dieser Familie erläutert die Ausstellung die gesamte Geschichte der Russlanddeutschen und umfasst einen großen Zeitraum: von der Ankunft der ersten deutschen Siedler im Russischen Reich bis zur Auswanderung ihrer Nachkommen zurück nach Deutschland. Im Vordergrund der Ausstellung steht die Darstellung des alltäglichen und kulturellen Lebens der Russlanddeutschen sowie ihr Leiden unter Stalins Regime.

Die praktische Umsetzung der Idee zu Ausstellung und ihre ständige Betreuung gehörten zu meinen Aufgaben. Ich recherchierte über die Geschichte der Russlanddeutschen und entwarf die Tafeln mit Texten und dazu passenden Bildern aus dem Familienarchiv. Die Klärung der technischen Fragen rund um die Ausstellung, wie z.B. Druck der Tafeln, lag ebenfalls in meiner Verantwortung.



Stefan Heinz M.A.
Historiker & ev. Theologe
Ruhr - Universität Bochum